

Laibacher Zeitung.

N^r = 49.

Dienstag

Den 19. Juni

1838.

W i e n.

Nachdem Se. k. k. Majestät seit einigen Tagen an katarhalischen Zufällen gelitten hatten, ist gestern ein Masern-Ausschlag zum Vorschein gekommen. Heute ist der Ausschlag in fortschreitender Entwicklung begriffen, von leichtem Fieber begleitet, und ohne ungewöhnliche Zufälle.

Schönbrunn, den 10. Juni 1838
um 8 Uhr Morgens.

Dr. Johann v. Raimann,
wirkl. Hofrath und erster k. k. Leibarzt.

Der Masern-Ausschlag Sr. k. k. Majestät hat sich im Verlaufe des gestrigen Tages und der eben verfloffenen Nacht immer mehr entwickelt, das Fieber blieb mäßig, und es zeigten sich keine ungewöhnlichen Zufälle.

Schönbrunn, den 11. Juni 1838
um 7 Uhr Morgens.

Dr. Johann v. Raimann,
wirkl. Hofrath und erster k. k. Leibarzt.

Dr. Güntner,
Regierungsrath und zweiter k. k. Leibarzt.

Se. Majestät haben den gestrigen Tag und die verfloffene Nacht ruhig zugebracht; die Masern haben ihre vollständige Entwicklung erreicht und sind gutartig. Das Fieber ist heute beinahe erloschen.

Schönbrunn, den 12. Juni 1838
7 Uhr Morgens.

Dr. v. Raimann.
Dr. Güntner.
(W. 3.)

Ungarisches Küstenland.

St. Mathia bei Fiume. Am 10. Juni langten Se. Majestät der König von Sachsen auf Ihrer Rückfahrt von Dalmatien, auf dem Dampfschiffe, Graf Mitrovski, in Fiume an, und unternahmen gleich Tags darauf eine botanische Excursion auf den Monte maggiore, auf dessen Gipfel Allerhöchstdieselben bei einem ungestümen Regen ankamen. Nachdem Allerhöchstdieselben die angenehme Fernsicht genossen, wurde der Rückweg angetreten. In Begleitung Sr. Majestät befanden sich Höchstselben Adjutant und die beiden Botaniker D. Biasoletto aus Triest, und Noe aus Fiume. Se. Majestät nahmen in dem illyrischen Gränzorte St. Mathia das Mittagsmahl ein, wozu auch der Gränzzoll-Einnehmer, Hr. Max. Joseph Pober, zugezogen zu werden die Ehre hatte. Nach der Tafel kam der Hr. Gouverneur, Paul Kis de Nemes céer, von Fiume, um Sr. Majestät die gebührende ehrfurchtsvolle Aufwartung zu machen. Ungefähr um 3 1/2 Uhr setzten Se. Maj. der König von Sachsen die Reise über Lippa und Mattaria fort.

D e u t s c h l a n d.

Lübeck, 31. Mai. (Börsenhalle.) Das Dampfschiff „Nicolai I.“, Capitän Stahl, mit 132 Passagieren und 33 Mann Besatzung am Bord, ist auf der Reise von St. Petersburg nach Travemünde Nachts zum 31. Mai zwischen 11 und 12 Uhr, unter Großflüs, circa eine Meile von der Travemünder Rhede entfernt, in Brand gerathen. Folgendes sind die näheren Umstände des unglücklichen Ereignisses: »Die Reise von St. Petersburg war vom schönsten Wetter begleitet; gestern Morgen (den 30. Mai), ward die Post bei Rügen abgegeben. Abends gegen

11 Uhr, als alle Damen und Kinder schon ihre Schlafstellen gesucht, die Herren aber noch an der Abendtafel oder an den Spieltischen versammelt waren, erscholl der Schreckensruf, das Schiff brenne! Bald sah man auch den Rauch und die Funken aus dem Raume, wo die Heizkammer sich befindet, aufsteigen. Capitän Stahl, welcher die Geistes-Gegenwart nicht verlor, benutzte die noch wirkende Kraft der Maschine, um dem Lande zuzusteuern, und ließ nur die Hand-sprizen wirken; denn durch ein Stillstehen der Maschinen und Anwendung der Dampfsprize würden, bei dem Mangel an hinlänglichen Bötten und den alsdann eingetretenen verzweifelten Kämpfen und Wirren, möglicherweise sämmtliche am Bord befindlichen Personen ihren Tod in den Flammen oder in den Wellen gefunden haben. Das Feuer griff so rasch um sich, daß es nur eben gelang, das Schiff bei Klüg, etwa 100 Schritte vom Lande entfernt, auf den Strand zu setzen. Außer der 33 Mann starken Besatzung befanden sich 132 Passagiere mit 11 Wagen am Bord. Die Angst und Verwirrung war nun auf's Höchste gestiegen, ein Jeder wollte zuerst gerettet seyn; mehrere Passagiere sprangen ins Wasser, andere wollten mit Gewalt das Boot losmachen, welches aber zerbrach. Alle sind indeß gerettet, bis auf fünf Personen, welche vermißt werden. (Vrg. 3.)

I t a l i e n .

Neapel, 29 Mai. Gestern früh bei Tagesanbruch wurden die unzählbaren Segel der schon längst erwarteten englischen Flotte auf der Höhe von Capri am blauen Horizonte sichtbar. Sie besteht aus neun großen Schiffen; davon gingen vier Fregatten von 90 Kanonen nach dem Golf von Baia, drei ähnliche nebst einem colossalen Kriegsdampfschiff mit 20 Sechszehnjährigen-Pfündnern ausgerüstet, begleiteten das Linien-schiff Prinzessin Charlotte von 120 Kanonen, mit dem Admiral Stopfort an Bord, hieher, und legten sich gegen 10 Uhr unter Kanonenbegrüßung auf unserer Rhede vor Anker. Was dieser Besuch für einen Zweck hat, weiß man nicht; wie aber verlautet, will Admiral Stopfort, der seine ganze Familie an Bord hat, sich längere Zeit hier aufhalten. (Ulg. 3.)

N i e d e r l a n d e .

Aus dem Haag, 4. Juni. Unser Gesandter zu London, Hr. Dedel, ist vor einigen Tagen nach mehrwöchigem Aufenthalt in unserer Residenz nach London zurückgekehrt. Hr. Dedel hat sehr umfassende und bestimmte Instructionen mit nach London genommen, und, wie man hört, alsbald nach seiner Ankunft in London eine lange Conferenz mit Lord Palmerston

gehabt. Man hat hier die Gewißheit, daß die drei verbündeten Mächte und England ohne alle weitere Concession für die Ausführung der 24 Artikel gestimmt sind, Frankreich aber auf dringende Vorstellungen des Königs Leopold es versuchen will, vermittelnd aufzutreten. (Ulg. 3.)

F r a n k r e i c h .

Der Prinz von Joinville landete am 1. April in Capenne, wo er mit großen Festlichkeiten empfangen wurde. Am 3. schiffte er sich auf einem Dampfboote nach der Mündung des Appronague ein und fuhr sodann mit einem Canot den Strom hinauf bis zu den ersten Niederlassungen der Indianer. Nachdem er auch noch Martinique und Guadeloupe besucht hatte, ging er an Bord des „Hercules,“ um seine Seefahrt weiter fortzusetzen.

Briefe aus Constantine melden, daß diese Provinz der tiefsten Ruhe genießt. General Negrier hatte mit seiner Colonne einen zwölfstägigen Marsch in das Innere vorgenommen, ohne auf Feindseligkeiten zu stoßen. In einigen Tagen wollte er abermals abgehen, um die Arabertrupps, welche Achmed gegen Abd-El-Kader zusammengezogen hatte, zu entwaffnen und heimgehen zu lassen. (St. B.)

Paris, 3. Juni. Der neueste Moniteur enthält nun die am 12. Februar 1838 zwischen Frankreich und der Republik Haiti abgeschlossenen Tractate.

Man versichert, daß nach Schließung der Session General Bernard, der auf dem Kriegsministerium entweder durch den Marschall Soult oder den Marschall Batale ersetzt werden soll, das Generalcommando der französischen Besitzungen in Afrika übernehmen wird. Dieß wäre der neunte oder der zehnte Gouverneur seit der Eroberung. (Ulg. 3.)

Der Zubrang von Fahrlustigen auf der Eisenbahn von St. Germain war am 27. Mai (einem Sonntage) so stark, daß trotz der 25,000 Passagiere, welche wirklich die Fahrt auf der Bahn machten, noch eine wenigstens eben so große Anzahl abgewiesen werden mußte. (S. 3.)

Das Gelingen der Fahrten des Sirius und des Great Western hat auch in Havre die Errichtung einer Dampf-schiff-fahrts-Verbindung zwischen Havre und New-York in Anregung gebracht. (W. 3.)

S p a n i e n .

Der Gazette du Languedoc wird unter dem 24. Mai Folgendes aus Estella geschrieben: In Folge der im Hauptquartier des Don Carlos ausgebrochenen Unruhen hat sich der König nach Estella zurückbegeben,

wo sich zur Zeit noch die Verwaltungsbehörden befinden, und die Visitationstreife der Truppenlinien von Guipuzcoa und Biscaya wurde um einige Tage verschoben. Der Einzug des Königs in Estella machte allgemein den freudigsten Eindruck. Der gesunde Sinn und die Anhänglichkeit des Volkes und der Truppen ist stark genug, jedes anarchische Beginnen im Keime zu ersticken.

Das von General Palarea zu Malaga eingefesete Kriegsgericht hat den Fray (Frater) Juan Crisostomo Gonzalez zum Tode, so wie D. Manuel Rodriguez und D. Jose Ruiz, ehemaligen Adjutanten Palareas, zu zehnjähriger Galeerenstrafe verurtheilt. Ihr Verbrechen bestand in einer Verschwörung zu Gunsten des Don Carlos.

Die kleinen Carlisten-Banden, welche nach Basilius Flucht in der Mancha zurückgeblieben und seither unter Drejita und Penaclas u. A., 300 Mann zu Fuß und 200 Reiter stark, in die Provinz Cordova eingedrungen waren, sind am 4. Mai durch die Besatzung von Torremilano geschlagen worden.

Es heißt, die Carlistischen Generale Zariategui und Elio seyen durch das Kriegsgericht, das Don Carlos gegen sie angeordnet hatte, zum Tode verurtheilt worden. Ein Oberst, welcher auf der letzten Reise des Don Carlos denselben um Beschleunigung des Prozesses gegen die baskischen und navarresischen Generale gebethen hatte, wurde auf der Stelle abgesetzt und verhaftet. (W. 3.)

Madrid, 26. Mai. Die Waffen der Königin haben eine sehr empfindliche Niederlage erlitten. Die Colonne, welche unter den Befehlen des Obristen Mallots die Sierra von Burgos besetzt halten sollte, um die Organisation neuer Carlistischer Corps zu verhindern, wurde in der Nacht vom 20. in Ontoria del Pinar durch den an Merino's Stelle getretenen Balmaseda überfallen; 130 Mann und 2 Offiziere der Besatzung warfen sich in eine Kirche, und retteten sich durch entschlossene Vertheidigung; der Oberst Mallots aber, mehr als 20 Offiziere, 450 Soldaten, die in dem Orte zerstreut waren, und 70 Pferde wurden von Balmaseda gefangen genommen, und am folgenden Tage fortgeführt. Am 22. traf der Brigadier Espeleta mit seinen Truppen in Ontoria ein. Diese Nachricht hat hier einen sehr übeln Eindruck hervorgebracht, weil man voraussieht, daß nach einer solchen Niederlage es schwer halten wird, den Feind aus dem Gebirge zu verdrängen. In Arragonien dagegen scheint sich die Lage zu verbessern. Die 3100 Mann, welche unter dem Brigadier Mir von der Nordarmee betaschirt

wurden, kamen am 18. in Alcaniz an, und Aspíroz hat die Armee des Centrums ebenfalls mit 3000 Mann verstärkt. Oraa ging am 20. mit 4 Bataillonen und einiger Cavallerie von Alcaniz nach Teruel. Die Infanterie des Generals Pardinás, welche am 22. hier die Revue passirte, ist gestern nach Guadalajara abmarschirt, wo noch zwei andere Bataillone, die von Almaden kommen, zu ihr stoßen sollen. Cabrera, mit dem sich Merino vereinigt hat, zieht in der Provinz Castellon umher. Forcadell, Rufo und Vizcarro griffen am 21. Chiva an, wurden jedoch durch die Truppen der Königin zurückgeschlagen. (Allg. 3.)

Nachrichten aus Bayonne vom 31. Mai zu Folge, war Don Carlos am 28. noch zu Estella. Viertausend Mann Infanterie und 200 Reiter von der Christinischen Division am Ebro-Gestade hatten eine Demonstration gegen Estella gemacht, waren jedoch in Dicastillo, südlich von Estella, von den Carlisten angegriffen und bis Allo zurückgeworfen worden. — Die Nachricht, daß die Carlistischen Generale Zariategui und Elio von dem auf Befehl des Don Carlos niedergesetzten Kriegsgerichte, Ersterer zum Tode, Letzterer zu lebenslänglicher Haft, verurtheilt worden seyen, scheint sich zu bestätigen. Auch ihre Vertheidiger vor dem Kriegsgerichte, Madrazo und Bagas, sind verhaftet worden. (W. 3.)

Portugal.

Aus einer durch die Times gegebenen Darstellung der finanziellen Lage Portugals erhellet, daß sich die auswärtige Schuld dieses Landes auf 380 Millionen Franken beläuft.

Man schreibt aus Lissabon, daß die Minister Conferenzen hielten, um sich über die Maßregeln zur Unterdrückung Remachido's zu beraten, dessen die Regierung sich um jeden Preis entledigen wolle.

(B. v. I.)

Großbritannien.

Das Journal des Débats enthält in einem Schreiben aus Pesth vom 1. Mai Folgendes: „Der Fürst Esterhazy, welcher den Kaiser Ferdinand bei der Krönung der Königin von England in London vertreten soll, läßt hier den ungarischen Anzug vorfertigen, welchen er bei der Feierlichkeit tragen wird. Dieses Costume, dessen Reichthum außerordentlich ist, wird auf 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden im Werthe angeschlagen. Die Knöpfe, mit welchen der Dollmann besetzt ist, und die aus großen Diamanten, von kleinen farbigen Edelsteinen umgeben, bestehen, schätzt man allein auf 2 Millionen Gulden. Die Stiefeln aus gelbem

Maroquin und mit echten Perlen besetzt, kosten 8000 Gulden; der brillante Federschmuck des Ischako wurde mit 140,000 Gulden bezahlt. Der Fürst wird 20 Reitpferde, die auf ungarische Weise prächtig gefattet und gezäumt sind, und 40 Husaren seines Regiments, welche die Livrée seiner Familie tragen werden, um sich haben. Die ungarischen Geschichtschreiber erwähnen nur ein einziges Beispiel solcher Pracht: die goldene, mit Edelsteinen verzierte Rüstung zweier ungarischer Ritter bei der Krönung ihres Königs Ludwig zum Könige von Polen am Ende des 14. Jahrhundertses.“ (S. 3.)

Die bevorstehende Krönungsfeier in London ist die erste in der Christenheit, bei welcher auch ein türkischer Gesandter anwesend seyn wird. Der hierzu ernannte Achmed Ferid wird der Königin türkische Shawls, arabische Wohlgerüche und andere Kostbarkeiten des Orients überreichen.

Am 29. Mai wurde die Eisenbahn von Manchester nach Boston eröffnet. Die Wagen, auf welchen hundert Personen fuhrten, legten den über neun

englische Meilen langen Weg in 26 1/2 Minuten zurück. (W. 3.)

Osmanisches Reich.

Die Handels- und Seeberichte des österreichischen Lloyd vom 5. Juni melden: „Der Capitän Alex. Bradicich, der das unsrer Dampfschiffabrigs-Gesellschaft gehörige Dampfschiff „Giovanni Arciduca d' Austria“ befehligt, schreibt uns aus Syra, daß er am 21. Mai um 2 Uhr Morgens, als er eben das Feuer in der Maschine anordnete, um mit Tagesanbruch den Hafen von Alexandrien verlassen zu können, eines großen Feuers im Arsenal des Vicekönigs gewahr wurde, welches er bald als jenes eines in Flammen aufgehenden großen Linien Schiffes, welches segelfertig gemacht wurde, erkannte. Um 5 1/2 Uhr, als sich das Dampfschiff in Bewegung setzte, hatte das Feuer schon das ganze Schiff angegriffen und es beinahe aufgezehrt. Er vermuthet übrigens, daß es nicht weiter um sich gegriffen haben kann, indem nur ein sanfter Wind wehte, und das Linien Schiff entfernt von andern Schiffen und Gebäuden beinahe ganz isolirt da stand.“

(St. B.)

Verzeichniß

der bei den Behörden zur Unterstützung der, durch die Ueberschwemmungen der Donau verunglückten Bewohner mehrerer Städte und Ortschaften in Ungarn, eingegangenen Beiträge.

(Fortsetzung.)

Bei dem k. k. Kreisamte in Neustadt: Vom Hrn. Inspector Brunner zu Gottschee 3 fl.; vom Hrn. Bezirksrichter Perrißch daselbst 2 fl.; vom Hrn. Verwalter Schuster 2 fl.; vom Hrn. Forstmeister Engelthaler 1 fl. 40 kr.; vom Hrn. Adam Lachner, sammt Familie, 5 fl.; vom Hrn. Steuereinnnehmer Glaser 1 fl. 20 kr.; vom Hrn. Grundbuchsführer Bartelme 2 fl. 23 kr.; vom Hrn. Obercommissär Tichy 2 fl.; vom Hrn. Unterinspector Küllwin 2 fl.; vom Hrn. Vincenz Guttmann 1 fl. 20 kr.; vom Hrn. Bezirks-Adjuncten Pischel 1 fl.; vom Hrn. Gerichtsactuar Springholz 1 fl.; vom Hrn. Gerichtsactuar Hauf 1 fl.; vom Hrn. Accessisten Stam 50 kr.; vom Hrn. Accessisten Descovich 50 kr.; vom Hrn. Ingenieur Kress 50 kr.; vom Hrn. Pfarrer Recher 2 fl.; vom Hrn. Caplan Leben 1 fl.; vom Hrn. Caplan Olipitsch 1 fl.; vom Hrn. Kaplan Strabek 1 fl.; vom Hrn. Stadtschreiber Braune 2 fl.; vom Hrn. Joseph Braune 5 fl.; vom Hrn. Georg Kren 5 fl.; vom Hrn. Franz Bartelme 2 fl.; vom Hrn. Mathias Wolf 2 fl.; vom Hrn. Carl Schuster 1 fl.; vom Hrn. Johann Seemann 1 fl.; von einem Ungeannten 4 fl. 20 kr.; vom Hrn. Andreas Ratlschich 1 fl. 40 kr.; vom Hrn. Andreas Laurentschich 1 fl.; vom Hrn. Mathias Händler 1 fl.; vom Hrn. Leopold Braune 1 fl.; vom Hrn. Michel Perz 1 fl.; vom Hrn. Johann Berderber 1 fl.; vom Hrn. Jozas Braune 1 fl.; vom Hrn. Johann Escherne 1 fl.; vom Hrn. Joseph Escherne 1 fl.; vom Hrn. Georg Escherne 1 fl.; vom Hrn. Damin Braune 1 fl. 20 kr.; von Elisabeth Seemann 2 fl.; von Theresia Jonke 1 fl.; von mehreren Parteien in Gottschoe in kleinern Beträgen 26 fl. 10 kr.; von Oxyren während der Messe 12 fl. 26 kr.; von der Nachbarschaft Seele 3 fl. 57 kr.; von der Nachbarschaft Klindorf 2 fl.; von der Nachbarschaft Schalkendorf 5 fl. 23 kr.; von der Nachbarschaft Lientfeld 6 fl. 6 kr.; von der Nachbarschaft Melsch-

wald 5 fl. 21 kr.; von der Nachbarschaft Zwischtern 1 fl. 49 kr.; von der Nachbarschaft Hafenegg 1 fl. 8 kr.; von der Nachbarschaft Grafenfeld 4 fl. 30 kr.; von der Nachbarschaft Rahendorf 1 fl. 50 kr.; von der Nachbarschaft Hinterberg 3 fl. 8 kr.; vom Hrn. Pfarrer Jarnovitsch zu Zarra 2 fl.; vom Hrn. Kaplan Maretschik zu Zarra 2 fl.; vom Hrn. Localkaplan Drachler zu Banjatsoka 1 fl.; vom Hrn. Gefallenwach-Commissär Jozak zu Piestsche 3 fl.; vom Hrn. Einnehmer Meltschmann zu Piestsche 1 fl.; vom Hrn. Verwalter Büttner zu Kofel 3 fl.; von den Pfarrinsassen zu Zarra 45 kr.; vom Hrn. Mathias Berderber zu Nesselthal 1 fl.; 30 kr.; vom Hrn. Johann Verderber daselbst 1 fl.; von mehreren Parteien in Nesselthal 10 fl. 36 kr.; von der Ortschaft Alfriesach 3 fl. 22 kr.; von der Ortschaft Reichenau 40 kr.; von der Ortschaft Lichtenbach 1 fl. 7 kr.; von der Ortschaft Büchel 52 kr.; von der Pfarrgemeinde Mofel 18 fl.; vom Hrn. Pfarrer Wolf zu Mofel 3 fl.; vom Bezirke Krupp 9 fl.; von der Pfarr Reifnitz 83 fl. 17 1/2 kr.; von den übrigen Pfarren des Bezirkes Reifnitz 39 fl. 20 kr.; vom Hrn. Bezirksarzt Wundelber zu Gottschee 5 fl.; von der Pfarrgemeinde Offuniz 2 fl.; von der Pfarrgemeinde Eschermoschniz 6 fl. 23 1/2 kr.; von der Pfarregeistlichkeit zu Arch 5 fl.; vom Hrn. Verwalter Romp daselbst 1 fl.; von einem ungenannt seyn Wollenden 1 fl.; von der Kirchenvorstellung zu Bründl 1 fl. 45 kr.; vom Gute Neuflein 7 fl.; vom Hrn. Georg Petscha, Schloßgeistlichen, 2 fl.; vom Hrn. Vicar Kopitschauer 1 fl. 30 kr.; vom Hrn. Joseph Jurkovich, Bezirks-Commissär zu Weirelsburg, 2 fl.; vom Hrn. Joh. Biegler, Pfarrer zu Weirelsburg, 2 fl.; vom Hrn. Joh. Rebe, Steuereinnnehmer zu Weirelsburg, 40 kr.; vom Hrn. Eduard Reanard, Gerichtsactuar zu Weirelsburg, 40 kr.; vom Hrn. Jacob Schweiger, Bezirks-Wundelber zu Weirelsburg, 40 kr.; vom Hrn. Matthäus Rurent, Gefallenwach-Unterinspector zu Weirelsburg, 40 kr.; durch anderweitig eingegangene Beiträge mit der Armenbüchse daselbst 6 fl. 16 kr.; von der Bezirksobrigkeit Auersberg aus Sammlung in ihren Gemeinden 21 fl. 26 1/2 kr.; von der Pfarre Suchen 10 fl. 2 kr.; Bei dem k. k. Kreisamte in Udelsberga: Vom Bezirke Prem 24 fl. 40 kr.; vom Bezirke Senosetsch 20 fl.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur; Dr. Fab. Weinrich. Verleger; Ignaz Al. Edler v. Kleinmayr.